

Liebe Abendzeitung,



Parteitage sind Veranstaltungen für Selbstbewusste. Gewissermaßen Heerschauen. „Tod unseren Gegnern und uns das ewige Leben!“. Nicht erst seit ihrem Nürnberger Parteitag vom Wochenende steht die CSU wieder ziemlich gut da. Jedenfalls viel besser, als alle ihre politischen Gegner in Bayern zusammen. Früher hätten wir gesagt: das ist keine Kunst. Nach den Erfahrungen des letzten Jahres, sagen wir das natürlich nicht mehr. Um so beachtlicher die Leistung von Beckstein und Huber, dass eigentlich niemand ernsthaft mehr von einem Machtwechsel in Bayern redet. Vergessen Sie, liebe AZ-Leser, alles, was dazu schon gedruckt war. Die Landtagswahl im Herbst dürfte wieder ziemlich glatt gewonnen werden. Selbstredend waren und sind die Staatsbayern auch in Zukunft ganz lieb zu Angela Merkel, der Mütter Beimer der CDU. Aber Bayern ist nicht die Lindenstraße und die CSU spielt für ganz Deutschland die „Ballade von der harten Nuss“. Die ist zwar vom linken Bertolt Brecht, aber der war auch von hier, aus Augsburg. Wer Brecht nicht mag, darf im Tagebuch des Landtagsabgeordneten Josef Filser nachschlagen: „Es muss immer jemand da sein, der aufpasst, dass die Preußen nicht zu frech werden!“.

Peter Gauweiler sitzt für die CSU im Bundestag. Jeden Montag schreibt er einen Brief an die Abendzeitung.